



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: Finanzen
Az: 20
Datum: 28.05.2009

2009/143
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	23.06.2009	
Rat der Stadt	25.06.2009	

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht Mai 2009

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt den Unternehmensbericht Mai 2009 zur Kenntnis.

Beisenherz

Tesch

Sachverhalt

Aufgrund der Tatsache, dass der NKF-Haushalt 2009 erst am 28.04. dieses Jahres verabschiedet wurde und eine erste Information des Rates noch vor den Sommerferien erfolgen sollte, wurde dieser Finanzbericht nur auf der Basis eines „Grobcontrollings“ erstellt. Somit sind nur wesentliche Abweichungen zu den Planungsdaten des Jahres 2009 in diesem Bericht dargestellt. Weitere detaillierte Finanzberichte für das laufende Haushaltsjahr werden in der neuen Ratsperiode folgen.

Die Haushaltsplanung im NKF beinhaltet die Ergebnis- und Finanzplanung. Der Haushaltsplan ist in Castrop-Rauxel produktorientiert dargestellt und zwar auf der Ebene von Produktgruppen. Die Mittel werden durch die entsprechenden Fachbereiche bewirtschaftet.

Der Unternehmensbericht prognostiziert für den **Ergebnisplan** Verschlechterungen gegenüber den geplanten Ansätzen von rd. **1,77 Mio. €**.

Für den **Finanzplan** lassen sich derzeit noch keine Aussagen machen, da eine Bewirtschaftung von investiven Mitteln erst nach Genehmigung der Dringlichkeits-/Investitionsliste durch die Aufsichtsbehörden beginnen kann.

Für die einzelnen Betriebe stellt sich der Finanzbericht – wie folgt – dar:

Betrieb 1:

Es wurden keine Abweichungen gemeldet.

Betrieb 2:

Es sind derzeit keine wesentlichen Abweichungen erkennbar.

Betrieb 3:

Es sind derzeit keine wesentlichen Abweichungen erkennbar.

Unternehmenszentrale:

Wesentliche Verbesserungen werden erwartet bei folgenden Produktgruppen:

11.09 – Finanzmanagement und Rechnungswesen (Bereich Finanzen)	
Mehrerträge bei Stundungszinsen, Vollstreckungsgebühren u. a.	= 70.000 €
61.01 – Allgemeine Finanzwirtschaft (Bereich Finanzen)	
Mehrerträge bei der Kompensationszahlung/Familienlastenausgleich	= 242.000 €
Minderaufwand bei den Gewerbesteuerumlagen	= 168.000 €

Wesentliche Verschlechterungen werden prognostiziert bei folgenden Produktgruppen:

61.01 – Allgemeine Finanzwirtschaft (Bereich Finanzen)	
Mindererträge beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	= 1.150.000 €
Mindererträge bei der Gewerbesteuer	= 1.000.000 €
Mindererträge bei der Gewerbesteuervollverzinsung	= 100.000 €

Diese Prognose stützt sich u. a. auf die Ergebnisse der Steuerschätzung Mai 2009 sowie die bisherige örtliche Entwicklung der Gewerbesteuererträge. Verlässlichere Aussagen sind derzeit nicht möglich. Erst die tatsächliche örtliche Entwicklung dieser Steuereinnahmen im Laufe des Jahres wird hierzu weitere Erkenntnisse bringen. Im nächsten Finanzbericht wird dann erneut berichtet.

